

Bildung und soziale Chancengleichheit – Nachteile ausgleichen, Teilhabe ermöglichen

DIE LINKE. Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt setzt darauf, dass auf den verschiedenen Ebenen mehr dafür getan werden kann, damit wirklich alle einen vielfältigen Zugang zu Bildung und Kultur finden können. Daraus sollen neue Impulse für das Land erwachsen, die jeder Einzelnen wie jedem Einzelnen Wege zu einem erfüllten Leben eröffnen können. So verstehen wir Bildungs- und Kulturpolitik, die sich mit Nachteilsausgleich verbindet, auch als aktive Sozialpolitik.

Und diese **Handlungsfelder** sieht DIE LINKE:

- **Allen Kindern eine Zukunft geben – von Anfang an:** Das bedeutet für jedes Kind ganztags Bildung von Anfang an, das erfordert die weitere Qualifizierung der Erzieherinnen und Erzieher.
- **Gemeinschaftsschulen haben Zukunft:** Das erfordert eine besondere Förderung jedes Kindes, es bedarf mehr polytechnischer Bildungsangebote sowie einer verbesserten Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern.
- **Jedem Kind eine warme Mahlzeit am Tag:** Es ist zu ermöglichen, für höchstens einen Euro warm essen und für eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu sorgen. Unverzichtbar ist der Ausgleich sozialer Benachteiligungen.
- **Alle Menschen in Schwung bringen:** Dazu ist für alle gleicher Zugang zu Sport und Bewegung zu eröffnen, mehr Mädchen und Frauen gehören in die Vereine, für mehr Kooperationen zwischen Vereinen, Kitas und Schulen ist Sorge zu tragen.
- **Kulturprojekte für alle Kinder und Jugendlichen:** Dazu ist eine Ausweitung der Projekte »Musisch-ästhetische Bildung« sowie »Theater als Schule des Sehens« anzustreben. Die kostenfreie Nutzung der Bibliotheken für Kinder und Jugendliche ist ein „Muss“.
- **Schere zwischen »bildungsnah« und »bildungsfern« schließen:** An einer effektiven Schulsozialarbeit führt kein Weg vorbei. Es geht um wirklich gleiche Chancen für alle Schülerinnen und Schüler. Die Entwicklung sozialpädagogischer Kompetenzen bei allen Lehrerinnen und Lehrern ist stärker zu befördern.
- **Jugendhilfe und Schule wirkungsvoller verbinden:** Notwendig sind eine bessere Kooperation zwischen Schulen und der Kinder- und Jugendhilfe, neue Angebotsformen in den Schulen und regionale Bildungsnetzwerke.
- **Berufsausbildung ist mehr als Jobtraining:** Die Verbindung berufsvorbereitender Maßnahmen mit der Praxis ist zu vertiefen. Berufsbildende Schulen bedürfen eines erkennbaren Profils und mehr innerschulischer Demokratie.
- **Ohne Barrieren zu akademischer Bildung:** Die Wege zum Studium sollen vielfältig sein und eine breite akademische Bildung gewährleisten. Dazu gehören leistungsstarke Hochschulen, die Demokratie und Weltoffenheit befördern sowie eine Reform der Ausbildungsförderung. Studiengebühren werden ausgeschlossen.
- **Vielfältige Trägerstruktur erhalten:** Es geht um eine Vernetzung der Träger der Erwachsenenbildung, ebenso um gut erreichbare Bildungsangebote auch im ländlichen Raum.